

VI 107 typische Stücke enthält, ganz besonders die 74-Titel-Sammlung, hier bereichert um die Appendix Suevica, die Johanne Autenrieth Bernold selbst zugewiesen hat¹²⁹). Der Engelberger Codex enthält die gleiche Fassung des Papstkatalogs wie der Schlettstädter Codex: In der Datierung der Pontifikate der frühen Päpste werden die Konsulnamen genannt; der Katalog hörte ursprünglich mit dem Pontifikat Leos IX. auf; die Einträge zu Gregor VI., Clemens II., Damasus II. und Leo IX. zeigen die gleiche Abhängigkeit von der Hermann-Chronik, und in ihnen fehlen Bernolds Überarbeitungen¹³⁰).

Der Engelberger Katalog enthält jedoch einen zusätzlichen, Viktor II. betreffenden Eintrag (fol. 4^v), der, obwohl in einer viel späteren Hand abgefaßt, den letzten drei Einträgen des Reichenauer Katalogs nach Form und Inhalt gleicht und sich zugleich deutlich von dem Eintrag in Bernolds Catalogus unterscheidet: *Victor secundus qui et Gebehardus Aureatensis episcopus ab episcopis electus Romamque missus papa efficitur sedit annos tres*¹³¹). Der Satz *ab episcopis electus Romamque missus* zeigt deutliche Anklänge an die Wendungen, die im Reichenauer Katalog in den Einträgen zu Clemens II., Damasus II. und Leo IX. benutzt wurden. Darüber hinaus hat der Eintrag zu Viktor II. im Engelberger Katalog seine Entsprechung im Jahresbericht für 1054 in der Fortsetzung der Hermann-Chronik, für die sein Schüler Berthold von Reichenau verantwortlich war; der Eintrag lautet: *Conventus ab imperatore Mogontie factus est, in quo Gebehardus Aureatensis episcopus, electus ab*

¹²⁹) Engelberg Hs. 52 fol. 5^{ra}—45^{ra}: erweiterte 74-Titel-Sammlung (vgl. St. Gallen 676 S. 98—158, 174—179, 259—261; Stuttgart HB VI 107 fol. 1^v—52^r); fol. 45^{ra}—49^{rb}: Sentenzensammlung *De ecclesiis* (vgl. St. Gallen S. 162—170; Stuttgart fol. 54^v—61^r); fol. 49^{rb}—51^{va}: Sentenzensammlung *De illicitis coniunctionibus* (vgl. St. Gallen S. 170—173; Stuttgart fol. 61^r bis 63^v); fol. 52^{rb}—54^{rb}: *Decretum Gelasianum* (vgl. St. Gallen S. 158—162; Stuttgart fol. 52^r—54^v); fol. 54^{rb}—69^{rb}: „Adnotatio I“ und „Adnotatio II“, zusammen mit anderen Texten *ex his VI principalibus sinodis* (vgl. St. Gallen S. 55—83; Stuttgart fol. 63^v—82^r); fol. 69^{rb}—76^r (76 ist ein loses Blatt, das am Ende des Codex eingeschoben ist): *Epitome Hadriani* (vgl. St. Gallen S. 83—98; Stuttgart fol. 85^v—96^v). Vgl. Autenrieth, Baethgen-Festschrift (wie Anm. 13) S. 4—9; dies., Die Handschriften Stuttgart 2, 3, 101—103.

¹³⁰) Die Zahl der Textvarianten ist gering. Wegen fehlerhafter Zählung erscheinen Gregor VI. und seine drei Nachfolger als Nr. 149—152. Bei Gratianus fehlt der im Schlettstädter Codex darüber geschriebene Name Gregorius, und der Codex gibt das Inthronisationsjahr Gregors als *XLIII* wieder. *Suidegerus* (Schlettstadt, Bernold) erscheint als *Sindkerus* (fol. 4^v).

¹³¹) Vgl. Bernolds Catalogus: *Victor secundus, qui et Gebehardus Aureatensis episcopus, annis ferme III, usque ad annum Domini I LVII* (Cln 432 fol. 12^r, MGH SS 5 S. 399, 45f.).